



"Deepwater Horizon" explodiert

Lena gewinnt Eurovision Song Contest

Prinz William heiratet Kate Middleton

50 JAHRE
NATURPARK
SPESSART e.V.



NATURPARKVEREIN

Der Naturparkverein wird aktuell von den drei Landkreisen Aschaffenburg, Main-Spessart und Miltenberg, der kreisfreien Stadt Aschaffenburg sowie 70 Kommunen getragen. Weiterhin sind 23 Institutionen und 82 Einzelpersonen Mitglied. 2011 mussten die Mitgliedsumlagen für die Landkreise und Kommunen von 6 auf 18 Cent pro Einwohner und Jahr erhöht werden, um die Arbeitsfähigkeit des Vereins zu gewährleisten.



✓ Lernen mit allen Sinnen: Im Wassererlebnishaus stehen Experimentieren und Spielen an erster Stelle, z.B. beim Hochwassermodell.



✓ Das Naturpark-Logo im Wandel der Zeit.

Ebenfalls 2011 erhält der Naturparkverein ein neues Logo und ein einheitliches Erscheinungsbild bei der Außendarstellung. Auch im neuen Logo findet sich der Specht wieder, außerdem das kartografische Symbol für Laubwald.

NATURPARK SPESSART

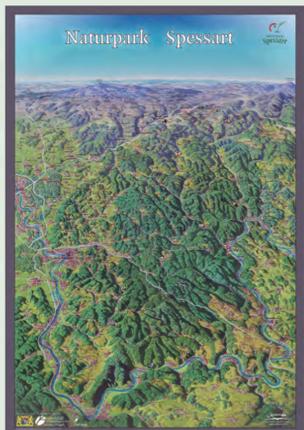
Mit Unterstützung der Mitgliedskommunen konnten in den letzten Jahren einige neue Lehr- und Erlebnispfade realisiert werden:

- ▶ Waldwichtelweg Marktheidenfeld
- ▶ Waldlehrpfad in Gemünden am Main
- ▶ Esskastanienlehrpfad Klingenberg
- ▶ Baumlehrpfad in Kleinostheim
- ▶ Walderlebnispfad in Haibach
- ▶ Natur- und Wasserlehrpfad in Waldaschaff
- ▶ Feuchtwiesenerlebnispfad Frammersbach

Deutschlandweit einzigartig ist das Wassererlebnishaus, welches 2012 bei Rieneck eingeweiht wurde. Hier können die Besucher z.B. in einem Modell ihre eigene Flusslandschaft bauen.

Der interaktive und erlebnisorientierte Charakter all dieser Angebote ist zukunftsweisend, denn reine Schilder-Lehrpfade sind nicht mehr zeitgemäß.

Und die Zukunft? Smartphones und Kleincomputer bieten neue Möglichkeiten, die wir nutzen werden...



✓ Die alte Panoramakarte aus den 1960ern bekommt 2012 einen Nachfolger.



✓ 2011 startet die Kampagne „Mein Naturpark“, in der Prominente für „ihren“ Naturpark werben. Als Botschafter des Spessarts konnten die Fernsehjournalistin Anja Kohl, der Karikaturist Achim Greser und die Kunstradweltmeisterin Ann-Kathrin Egert gewonnen werden.



✓ 2012 wurden 20 neue Natur- und Landschaftsführer ausgebildet.



✓ Eines der aktuellsten Projekte des Naturparks ist der Feuchtwiesenerlebnispfad in Frammersbach. Auch hier wird spielerisch Wissen vermittelt und Begeisterung für die Natur geweckt.

✓ Seit 2010 können Kinder mit Naturpark-Entdeckerwesten auf Tour gehen. Die Westen enthalten allerlei Forscherausrüstung und können beim Naturpark ausgeliehen werden.

Die Gegenwart



Wie sieht der Spessart von oben aus?

Das „Panorama-Atelier Königs“ in Paderborn erstellte 2012 im Auftrag des Naturparks eine neue Panoramakarte. Sie zeigt das gesamte Mainviereck im Höhenflug aus meiner Perspektive. Endlich gibt es eine „vogeltaugliche“ Karte für uns Spechte!





Atomausstieg nach Fukushima



Soulsängerin Amy Winehouse stirbt



Attentat auf Malala Yousafzai

50 JAHRE
NATURPARK
SPESSART E.V.



TOURISMUS, FREIZEIT, NAHERHOLUNG

Mit dem Tourismus im Spessart geht es bergauf – die Übernachtungszahlen steigen wieder. Besonders der Radtourismus ist beliebt. Vor allem der Mainradweg bringt viele Gäste in die Region. Anteil an dieser Entwicklung haben die E-bikes, die auch weniger Sportliche aufs Fahrrad bringen.



850 Wegweiser und Tausende von Markierungszeichen weisen seit 2011 den richtigen Weg.

Doch auch Wandern bleibt ein Freizeittrend. Zertifizierte Fernwanderwege wie der Spessartweg 1&2 locken in den Spessart. Und nach Abschluss der 2006 begonnenen Wanderwegeüberarbeitung stehen 2011 über 4.500 km markierter Wanderwege zur Verfügung. Neue Wanderkarten, ein Tourenportal im Internet sowie über 100 Informationstafeln und 850 Wegweiser im Gelände sorgen dafür, dass Spaziergänger und Wanderer ihren Weg finden.



E-bikes liegen derzeit voll im Trend.



Zwischen 2011 und 2013 wurden 117 Informationstafeln zur Besucherlenkung im Naturpark aufgestellt.



Schlafen im Baumhaus – auch im Spessart inzwischen möglich – seit 2011 im Baumhaushotel in Mönchberg und ab Ende 2014 auch in Gräfendorf.



Schafe, Rinder und Ziegen sollen die Spessarttäler langfristig offen halten. Im Hafenlohtal kommen seit 2009 auch Wasserbüffel zum Einsatz.

NATURSCHUTZ

Das 2007 begonnene Grünlandprojekt des Naturparks bekommt ab 2010 personelle Unterstützung - zunächst von zwei „Grünlandmanagern“, ab 2011 durch einen sogenannten „Gebietsbetreuer“. Sie beraten Landnutzer und Kommunen, entwickeln Nutzungskonzepte für Grünlandbiotope, betreuen Weidevorhaben, organisieren Pflegemaßnahmen und vermitteln in Konfliktfällen.



Über die vom Naturpark mitgegründete Initiative Grünland Spessart wird seit 2011 Fleisch von den Weiden der Region vermarktet.

Das Ziel: Die Förderung einer naturverträglichen Landwirtschaft und Erhalt ökologisch wertvoller Wiesen und Weiden. Dabei werden auch neue Wege beschritten, z.B. mit der Beweidung nasser Wiesen durch Wasserbüffel oder Moorschnucken. Oder mit der Gründung einer eigenen Vermarktungsinitiative, die seit 2011 Weidefleisch aus dem Spessart vermarktet.



Christian Salomon – Gebietsbetreuer für Grünland im Spessart bei einer Exkursion im Jahr 2012. Zu seinen Tätigkeiten gehören Umweltbildung mit Schulklassen und die Öffentlichkeitsarbeit.



Im Rahmen des Grünlandprojekts werden regelmäßig Pflegemaßnahmen durchgeführt, z.B. im Dammbachtal, wo verbuschte Wiesen wieder hergerichtet werden.



2010 werden gemeinsam mit der Landesanstalt für Umwelt „Luchsbeauftragte“ im Naturpark ausgebildet. Sie sollen Aufklärungsarbeit leisten und etwaigen Spuren der scheuen Großkatze nachgehen.

Ist da auch Empfang?

GPS-Geräte und Smartphones sind die Zukunft des Wanderns, sagen viele Menschen. Ich glaube ja, dass auch eine klassische Wanderkarte auf Papier eine Zukunft hat. Denn die funktioniert auch ohne Batterie!





Die "Costa Concordia" sinkt vor Giglio



Rekordsprung von Baumgartner



Vettel jüngster Formel 1-Gewinner

50 JAHRE
NATURPARK
SPESSART E.V.



Wann kehrt der Wolf zurück? Experten schätzen, dass in einigen Jahren der Wolf von Südbayern oder der Lausitz aus auch wieder den Spessart besiedeln könnte.

EIN- UND AUSBLICKE

Liebe Besucher,

vor 50 Jahren, am 3. Januar 1964, wurde der frisch gegründete Naturpark Spessart e.V. ins Vereinsregister eingetragen. Anlässlich dieses Jubiläums präsentieren wir Ihnen eine Zeitreise durch die bewegte Naturparkgeschichte.

Mit dem Wandel von Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Wirtschaft und Verkehr im Spessart haben sich auch die Aufgaben des Vereins, seine Strukturen und Arbeitsweisen über die Jahre verändert.

Standen in den 1960ern und 1970ern die Schaffung und Unterhaltung von Erholungseinrichtungen im Vordergrund, so rückten ab den 1980ern der Naturschutz und die Umweltbildung in den Fokus. Und seit einigen Jahren beschäftigt sich der Naturpark verstärkt mit Fragen einer nachhaltigen Regionalentwicklung.

Auch die zukünftigen Jahrzehnte werden sicherlich neue Aufgaben und Herausforderungen mit sich bringen, denen wir uns stellen werden.

Wir sind gespannt auf die Zukunft. Wer weiß, vielleicht schweben wir in 50 Jahren mit unseren Gleitern durch die mediterranen Wälder des Spessarts, hören zur Entspannung einen Techno-Oldie über unser implantiertes Navigations- und Kommunikationsmodul. Und vielleicht belächeln wir dann diese ultra-retro-mäßigen Wanderwegweiser aus Holz, die am Waldboden vor sich hin faulen.

Viel Spaß auf der Zeitreise wünscht Ihnen das Team des Naturpark Spessart!

DANKSAGUNG

Wir danken allen Institutionen und Personen, die durch Beratung, Bereitstellung von Bildmaterial und Unterlagen zur Realisierung dieser Ausstellung beigetragen haben:

- ▶ Main-Echo Mediengruppe Aschaffenburg
- ▶ Mediengruppe Main-Post Würzburg
- ▶ Christoph Frucht, Obersinn
- ▶ Sven Hartmann, SILBERWALD Agentur für visuelle Kommunikation Würzburg
- ▶ Dr. Curt Haefner-Verlag GmbH
- ▶ Erwin Kraus, Spessartverlag Höchberg
- ▶ Cross Media Agentur GmbH
- ▶ Spessartbund e.V. und seine Ortsgruppen
- ▶ Deutscher Olympischer Sport Bund DOSB
- ▶ Touristikverband e.V. RÄUBERLAND
- ▶ Landratsämter der Landkreise Main Spessart, Miltenberg und Aschaffenburg
- ▶ Stadtarchiv Alzenau
- ▶ Gemeinde Dammbach
- ▶ Verwaltungsgemeinschaft Mespelbrunn
- ▶ Markt Frammersbach
- ▶ Anton Kunkel, Heigenbrücken
- ▶ Gottfried Anderlohr, Frammersbach
- ▶ Jürgen Krosta, Mittelsinn
- ▶ Regierung von Unterfranken
- ▶ Gabi Bechold, Burgsinn
- ▶ Reinhold Scherg, Partenstein
- ▶ Dieter Stockmann, Veitshöchheim
- ▶ Michael Kunkel, Heigenbrücken
- ▶ Valentin Zehnter, Leidersbach
- ▶ Herbert Kirsch, Frammersbach
- ▶ Prof. Dr. Burkhard Büdel, Frammersbach
- ▶ Wolfgang Steigerwald, Frammersbach
- ▶ Deutsche Presse-Agentur GmbH
- ▶ Dr. Tatjana Reeg, Gräfendorf
- ▶ Wikipedia
- ▶ Frät, ComicPropart, Krefeld-Hüls
- ▶ Schreinerei der SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth
- ▶ Richard Reitz XXL-Druck, Karlstadt

Redaktion:

Dr. Oliver Kaiser, Julian Bruhn, Antonia Dörringer, Tim Storbeck, Dorothea Esper, Stefanie Rehschuh, Milena Gold

Design:

SILBERWALD® Agentur für visuelle Kommunikation

V.i.S.d.P.:

Naturpark Spessart e.V., Dr. Oliver Kaiser, Frankfurter Straße 4, 97737 Gemünden a.Main, Telefon 09351 603-446

Diese Ausstellung wurde unterstützt und gefördert von:



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Greenpeace löste 2012 mit Protest-Aktionen im Spessart kontroverse Diskussionen über die Nutzung der Wälder aus, die uns sicher noch eine Weile begleiten werden.



Holz - das Gold des Spessarts. Wie werden wir es zukünftig nutzen?



Großwindkraftanlagen – bald auch im Spessart?



Wandern wir zukünftig mit der Datenbrille durch einen virtuellen Spessartwald?

Unglaublich!

Früher war der Spessart für Händler und Fuhrleute oft der A... der Welt – heute ist er Mittelpunkt Europas! Was er wohl in 50 Jahren ist?



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN:
www.naturpark-spessart.de

Die Gegenwart